



Das erste Billboard zitiert Gisèle Pelicot. Fotos: Katharina Lüscher

Ein BILLBOARD für Feminismus

Seit Sonntag weist am Gleismeer kurz vor dem Zürcher Hauptbahnhof ein Billboard auf feministische Anliegen hin.

Joris Jehle 13.05.2025 18:19

Wie bringen wir feministische Themen an den Mann (und alle anderen)? Diskussionsabende, Bücher, Artikel, Protestaktionen, Kurse – sie werden oft vor allem von

Frauen* besucht und meist solchen, die bereits für feministische Themen sensibilisiert sind. Wie also kann ein breiteres Publikum erreicht werden, und vor allem jene, die sich am meisten Gedanken machen sollten? Vielleicht mit einem Billboard, Aushängeschild des Kapitalismus, an bester Lage?

Das BILLBOARD von Créatrices erreicht eine halbe Million Pendelnde – jeden Tag. Denn jeder Zug, der langsam in den Zürcher Hauptbahnhof einfährt, kommt an diesem Billboard vorbei. Während eines Jahres wird monatlich ein neuer Text an inklusive, feministische Themen erinnern.

haus

Q E LA H NTE
CHANGE
DE A P



Das BILLBOARD am Abend vor der Vervollständigung und Einweihung.

Seit Sonntag prangt auf dem gesponserten Gerüst das Zitat «Que la honte change de camp» von Gisèle Pelicot, der Französin, die einen öffentlichen Prozess führte gegen Männer, die sie vergewaltigt hatten. Die Scham sollte die Seite wechseln, sagte sie, denn nicht das Opfer einer Vergewaltigung muss sich schämen, sondern die Täter.



Die fehlenden Buchstaben wurden durch zwei Akrobatinnen aufgehängt.

Eine Jury von 12 Personen hat den ersten Text aus 848 Eingaben gewählt. Jeden Monat wird während eines Jahres ein neuer Text enthüllt und im begleitenden Rahmenprogramm diskutiert. Die 12 Texte stehen

bereits fest, sind jedoch noch geheim. Das Projekt ist noch nicht vollständig finanziert, die fehlenden Mittel werden mit einem Crowdfunding gesammelt.



Das Projektteam Billboard posiert bei der Eröffnung.

Das BILLBOARD wird initiiert von créatrices.ch – einem Verein, der seit seiner Gründung 2017 Projekte kuratiert, koordiniert und entwickelt, mit dem Ziel, die Leistungen von Frauen in Architektur, Umwelt- und Lebensgestaltung sichtbar zu machen.

VORSTAND VON CRÉATRICES

Dominique Lorenz (Co-Präsidentin) Christina Schumacher (Co-Präsidentin), Tina Arndt, Martina Hauser, Henriette Lutz, Nelly Pilz, Barbara Wiskemann

PROJEKTTEAM BILLBOARD

Tina Arndt, Thaeba Ayubi, Simone Blum, Natalie Bringolf, Isabella Furler, Miyuki Inoue, Dominique Lorenz, Michèle Mambourg, Martyna Maniak-Hüsser, Nelly Pilz, Yvonne Schneider, Simone Spillmann, Cornelia Staffelbach, Florence Willi, Barbara Wiskemann, Beatriz Würsch.

KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

Partnerschaften für die Umsetzung des BILLBOARD-Projekts sind bis anhin:

GENOSSENSCHAFT KALKBREITE

VEREIN WILDER PLATZ

KAMBER GERÜSTE UND FIX GERÜSTBAU

UNTERSTÜTZER:INNEN

Viele weitere Personen unterstützen das BILLBOARD durch ihre professionellen, ehrenamtlichen Kompetenzen: Corina Flühmann (Fotografien Jurierung), Susanne Hofer (Crowdfundingfilm – Idee, Dreh, Schnitt, etc.), Charlotte Rohde (Typedesignerin, Billboard-Schrift), Lena Hegger und Anna Osterberg (Gestaltung Open Call Webseite), Luc Foster (Schriftbefestigung), Katrin Oettli, Jane Schindler (Englische Übersetzung der Open Call Eingaben), Ursula Degen (Lichtberatung), Peter Lemoine (Englische Übersetzung Open Call Website), Andrea Leitner, Sonja Nydegger, Sandra Künzi, Alexa Steinbrück (Programmierung Open Call Website), Samira Schneuwly (Schriftberatung).



Joris Jehle

jehle@hochparterre.ch

Planung & Städtebau

Feminismus

Kommentare